

**fenster
dörig**
Kunststoff-Fenster
9050 Appenzell
www.doerig.ch

Druckerei Landquart AG:
**PROMPT UND
PREISWERT**

**Eschmann
Bau AG**
SEIT 30 JAHREN
VISIONEN VERWIRKLICHEN...

BLASER BESTATTUNGEN
ANNA BLASER
Erlenweg 12
7252 Klosters-Dorf
Tel. 081 420 26 67

Grüsch

Generationenprojekt Mehrzweckhalle auf gutem Weg

Die Gemeindeversammlung von Grüsch hat – zuhänden der Urnenabstimmung vom 15. Mai – dem Bruttokredit von 13,85 Millionen Franken für den Ersatzneubau Mehrzweckhalle Grüsch mit 108 Ja- zu einer Nein-Stimme zugestimmt.

Gemeindepräsident Marcel Conzett machte an der vorberatenden Gemeindeversammlung am Donnerstagabend, 10. März, deutlich: «Bei der geplanten Mehrzweckhalle handelt es sich um ein Generationenprojekt. Ein Projekt von einem derart grossen finanziellen Ausmass hat die Gemeinde Grüsch noch nie realisiert.» Es handle sich um eine nachhaltige Investition in die Zukunft. Veranstaltungen und Vereinsleben stärken eine Gesellschaft und eine Gemeinde besonders. «Das Grossprojekt «Ersatzneubau Mehrzweckhalle Grüsch» auf dem bereits bestehenden Schulareal belebt den Dorfkern rund um das alte Schul- und Rathaus mit starker Identität», so der Grüscher Gemeindepräsident Conzett. Es bringe die Interessen und Bedürfnisse der Gemeinde sowie der Vereine durch wertvolle Vielfalt in idealer Weise unter einen Hut – eine langfristige und nachhaltige Lösung für die nächsten Jahrzehnte. Im Dorfkern der Gemeinde Grüsch steht die alte, knapp 100-jährige Mehrzweckhalle. Im Zuge der Erweiterung der Primarschule anfangs der



Gemeindepräsident Marcel Conzett (r.) präsentiert gemeinsam mit Architekt Beat Loosli die neue Mehrzweckhalle im Modell.

Foto: Ernesto Felix

90er-Jahre wurde diese umfassend saniert. Genutzt wird die Halle zurzeit für den Turnunterricht der Primarschule Grüsch, für den Vereinssport, für Veranstaltungen von Vereinen sowie für grössere Anlässe der Gemeinde. «Sie erfüllt die heutigen Anforderungen weder an eine Turn- noch an eine Mehrzweckhalle», so Conzett. Deshalb soll als Ersatz eine neue und zeitgemässe Einfachtturnhal-

le mit Mehrzwecknutzung erstellt werden. Nach einer Standortabklärung schlage der Gemeindevorstand vor, den Ersatzbau auf dem Areal der Primarschule Grüsch zu erstellen. Conzett stellte den Interessierten das neue Projekt an der gut zweistündigen Versammlung sachlich, effizient, gut strukturiert und nicht zuletzt mit einer Prise Humor vor. Nebst planerischen Aspekten, galt es natürlich die

Finanzierbarkeit sicherzustellen. Den stimmberechtigten Grüscherinnen und Grüschern wurde grösstmögliche Transparenz geboten.

Was bisher geschah

An der Gemeindeversammlung vom 25. Juni 2020 wurde eine Einlage ins Eigenkapital von zwei Millionen Franken durch die

Stimmbevölkerung mit 47 Ja- zu 0 Nein-Stimmen genehmigt. An der Gemeindeversammlung vom 16. Juli 2020 wurde ein Projektierungskredit von 350 000 Franken mit 62 Ja- zu 1 Nein-Stimmen genehmigt. Im Herbst 2020 wurde ein Projektwettbewerb durchgeführt, bei welchem elf Projekte eingereicht wurden. Die Jurierung erfolgte am 13. April 2021 durch eine Fachjury. Am 30. April und 1. Mai 2021 fand eine öffentliche Ausstellung der eingereichten Projekte aus dem Projektwettbewerb statt. An der Gemeindeversammlung vom 20. Mai 2021 wurde durch die Stimmbevölkerung eine Einlage ins Eigenkapital von zusätzlich 1 Mio. Franken mit 49 Ja- zu 4 Nein-Stimmen genehmigt. Geplant war ursprünglich ein Ersatzbau der Mehrzweckhalle Grüşch auf den Parzellen 53 und 56 (Eigentum der Gemeinde). Es war angedacht, die dazugehörige Parkplatzsituation in einem separaten Teil des Projekts zu lösen. Dafür wurde eine Machbarkeitsstudie für den Neubau einer Tiefgarage auf der Parzelle 57 in Auftrag gegeben. Diese zeigt auf, dass die Zufahrt zum Bauvorhaben idealerweise über die beste-

hende Tiefgarage auf der Parzelle 58 (Tiefgarage in Privatbesitz) erfolgen soll. Diese Variante hat den Vorteil, dass für die Zufahrt kein zusätzlicher Platz benötigt wird und keine zusätzlichen Kosten entstehen. Es wäre lediglich eine Kostenbeteiligung von 50 Prozent an der bestehenden Zufahrt notwendig. Im weiteren Verlauf der Projektbearbeitung wurde eine zusätzliche Erweiterung der Tiefgarage unter dem geplanten Neubau der Mehrzweckhalle geprüft. Die Lösung hat zur Folge, dass kein zusätzlicher Lift und kein separater Zugang notwendig wären. Eine Erweiterung könnte kostengünstig erstellt werden, da es bei der Fundation der Halle Vereinfachungen gäbe. Zudem wäre die Decke der Garage bereits der Boden des Neubaus. Aufgrund des geltenden Gesetzes des Amtes für Militär und Zivilschutz Graubünden ist die Gemeinde verpflichtet, jeder Einwohnerin und jedem Einwohner der Gemeinde Grüşch einen Schutzraumplatz zur Verfügung zu stellen. Ist dies nicht der Fall oder wird festgestellt, dass dies in naher Zukunft nicht gewährleistet wird, ist es die Aufgabe der Gemeinde, diese Thematik bei Bautätigkeiten von öffentlichen Bauten zu berücksichtigen. Die Gemeinde Grüşch verfügt zurzeit über 2150 Schutzraumplätze. Diese Zahl entspricht in etwa der Bevölkerung Stand Ende 2021. Anlässlich der steigenden Bevölkerungszahl wurde somit der Bau einer Zivilschutzanlage im Untergeschoss geprüft. Dieser Teil des Grossprojekts umfasst 138 zusätzliche Schutzraumplätze. Diese können in Friedenszeiten als Kellerräume genutzt werden. Die Mehrkosten (Keller zu Schutzraum) werden durch das Amt für Militär und Zivilschutz gedeckt. Aufgrund dieser Erkenntnisse ist der Gemeindevorstand zum

Schluss gekommen, das Gesamtprojekt «Ersatzneubau Mehrzweckhalle Grüşch» entsprechend zu erweitern.

Projekt mit Perspektive

Der neue Mehrzweckbau wird universell nutzbar sein. Die hochfrequentierten Publikumsräume befinden sich im Erdgeschoss. Das einladende Foyer wird über den gedeckten Säulengang erreicht. Zur neuen Halle gelangt man aber auch über die Garggistrasse. Durch die zusätzliche Office-Küche im Gastrobereich kann sowohl in das Foyer als auch in die Halle bedient werden. Die weiteren Räume wie Garderoben und Vereinsraum befinden sich im Obergeschoss. Bei Schul- oder Theaterveranstaltungen können diese Räume sowie der an die Bühne angliedernde Requisitenraum zugleich als Backstage und Aufwärmraum genutzt werden. Nicht verwendetes Mobiliar kann auf Materialwagen unterhalb der Bühne verstaut werden. Diese bilden zugleich die Bühnenfront und können in einfacher Weise als Auflager für die optionale Vorbühne verwendet werden. Sowohl der Betrieb der Mehrzweckhalle als auch des Vereinsraums können unabhängig von der Schul- und Foyernutzung stattfinden. Der Ersatzraum für den Hauswart und die Entsorgung sind in den Neubau integriert. Die Bühnenanlieferung erfolgt, ohne Schul- oder Saalbetrieb zu stören, von Norden her. Ausserordentlich sperrige Bühnenbilder können ausnahmsweise über die grosse Fassadenöffnung auf dem Schulhof eingebracht werden. Die Anlieferung für Catering erfolgt im Südosten.

Multifunktional nutzbar

Der neue Mehrzwecksaal wird mit einer abtrennbaren Mehrzweckbühne ausgestattet. Das Konzept

sieht Veranstaltungen, Konzerte, Schulbetrieb, Gemeindeversammlungen, Theater, Kino und Freilufttheater in diversen Möglichkeiten vor. Die Turnhalle kann tagsüber primär für den Sportsport und abends durch die Sportvereine genutzt werden. Der Bühnenraum wird dank einer mobilen Wand im Bereich des Bühnenportals als separater Raum abgetrennt. Für Veranstaltungen kann der Bühnenraum zur Turnhalle hin problemlos geöffnet werden. Die Bühne ist zweiseitig verwendbar: einerseits als konventionelle Bühnenausstattung, andererseits als Bühne mit Zuschauerraum auf dem Schulhof (Open Air). Sie ist explizit für die beidseitig bespielbare Szenenfläche ausgelegt. Die verglasten Trennelemente gegen den Aussenbereich, aber auch diejenigen auf der gegenüberliegenden Seite zur Halle hin können komplett geöffnet werden. Die Seitenportale, welche die Hauptbühne von der Nebenbühne trennen und Sichtschutz bieten, sind drehbar. Diese Fläche kann als Mehrzweckraum oder als Probelokal genutzt werden. Der Bühnenboden mit der Nebenbühne misst zirka 150 Quadratmeter und entspricht somit einer mittelgrossen Bühne. Die sichtbare Szenenfläche misst knapp 100 Quadratmeter und kann durch die Kabinettsvorhänge nach Belieben verkleinert werden. Unter der festen Bühnenbodenkonstruktion werden fünf Bühnenwagen mit einer Länge von sieben Meter für Stauraum sorgen. Die Kapazität beträgt zirka 400 Stühle und 70 Tische.

Wie bereits eingangs erwähnt, wird der Bruttokredit in der Höhe von 13,85 Millionen Franken den Stimmberechtigten von Grüşch an der Urnenabstimmung vom 15. Mai 2022 zur Abstimmung vorgelegt. (Ernesto Felix)

KUNDEN GEWINNEN
SIE MIT EINEM
INSERAT

Impressum

Verlag Druckerei Landquart AG
Postfach, Schulstrasse 19,
7302 Landquart
Telefon 081 328 15 66, Fax 081 328 19 55
Telefon Redaktion 081 328 15 28
info@druckischiers.ch, www.drucki.ch
Beglaubigte Auflage: 3360

Redaktion:

Christian Imhof, Leitung (cim)
Ladina Steinmann (ls)
redaktion@druckischiers.ch

Abonnementspreise:

Jährlich: Fr. 125.–, Halbjährlich: Fr. 63.–
Einzelpreis Fr. 1.50 (inkl. MwSt.)

Inserate:

Inseratenannahme direkt beim Verlag.
Insertionspreis für eine einspaltige Millimeter-Zeile Fr. –.72 plus 7,7% MwSt.



Die P&H erscheint zweimal wöchentlich jeweils am Mittwoch und Samstag.



Die P&H wird gedruckt auf LETTURA 60. Die Herstellung erfolgt nach dem Label «Der blauen Engel». Das Papier besteht aus 100% Altpapier.



Gedruckt in Graubünden
Stampà en il Grischun
Stampato nei Grigioni



Visualisierung: raumfindung architekten eth bsa sia, Rapperswil-Jona